

FÜRBITTGEBET (Gemeinde steht auf)
VATERUNSER

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

LIED: Nun danket alle Gott 321,1-4

SEGEN

Nachspiel: Johannes Brahms
Sonata für Klarinette und Piano Op.120 No.1 in F minor, IV

www.stpaulny.org

Büro: office@stpaulny.org
Phone: +1 (212) 929 1955

Pastor Lars Reimann:
pastor.reimann@stpaulny.org
Mobil: +1 (646) 946 0527

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für die großzügigen Beiträge zum Gemeindeleben!

Kollekte Gottesdienst
10,00 \$



Zum Bezahlen QR-Code scannen

Kollekte Gottesdienst
25,00 \$



Zum Bezahlen QR-Code scannen

Kollekte Gottesdienst
50,00 \$



Zum Bezahlen QR-Code scannen

Kollekte Gottesdienst
100,00 \$



Zum Bezahlen QR-Code scannen

Gottesdienst 9. Juni 2024

St.-Pauls-Kirche in New York

Predigt: Pastor Lars Reimann

VORSPIEL: Robert Schumann Phantasiestück Op.73 No.1

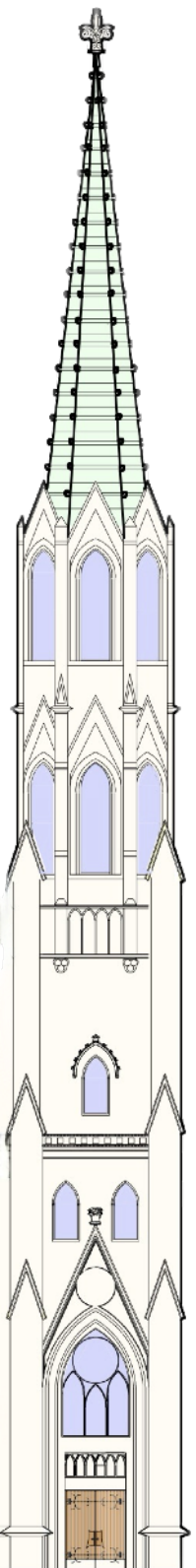
BEGRÜSSUNG: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Mt 11,28

Eingangslied: Ein reines Herz, Herr schaff in mir 389,1-3

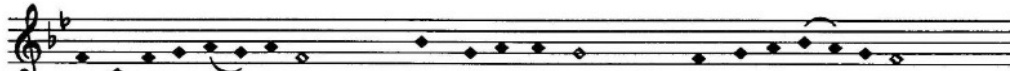
PSALMLESUNG Psalm 36 in Auszügen

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.
Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes /
und dein Recht wie die große Tiefe.
Herr, du hilfst Menschen und Tieren.
Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel
Zuflucht haben!
Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.
Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.


GLORIA PATRI



KYRIE



[P] Ky-ri - e - le - i - son. [G] Herr, er-bar-me dich. [P] Chri-ste e - le - i - son.



[G] Chri- ste, er- bar-me dich. [P] Ky-ri - e - le - i - son. [G] Herr, er- barm dich ü - ber uns.

GLORIA



[P] Eh-re sei Gott... in der Hö-he [G] und auf Er-den Fried, den Men -schen sein Wohl-ge- fal-len.



[G] Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne Gnä - de, da - rum dass nun und nim-mer-mehr uns rüh - ren kann kein Scha - de. Ein Wohl-ge-falln Gott



an uns hat; nun ist gross Fried ohn Un- ter-lass, all Fehd hat nun ein En- de.



[P] Der Herr sei mit euch, [G] und mit dei - nem Geist.

GEBET

LIED: Herr, öffne mir die Herzenstür 197,1-3

LESUNG Apg. 2,42-47

MUSIKSTÜCK: Gabriel Faure Sicilienne Op.78

LESUNG Predigttext: Apg.6,1-7 (Gemeinde steht auf)

GLAUBENSBEKENNTNIS:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

LIED: Sonne der Gerechtigkeit 263,1-3 weitere Strophen folgen

PREDIGT Apg.6,1-7

1In diesen Tagen aber, als die Zahl der Jünger zunahm, erhob sich ein Murren unter den griechischen Juden in der Gemeinde gegen die hebräischen, weil ihre Witwen übersehen wurden bei der täglichen Versorgung.

2Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und zu Tische dienen.

3Darum, liebe Brüder, seht euch um nach sieben Männern in eurer Mitte, die einen guten Ruf haben und voll Geistes und Weisheit sind, die wollen wir bestellen zu diesem Dienst.

4Und die Rede gefiel der ganzen Menge gut; und sie wählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Proselyten aus Antiochia.

5Wir aber wollen ganz beim Gebet und beim Dienst des Wortes bleiben.

6Diese stellten sie vor die Apostel; die beteten und legten ihnen die Hände auf.

7Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem. Es wurden auch viele Priester dem Glauben gehorsam.

LIED: Sonne der Gerechtigkeit 263,4-6